



Online-Seminar
03.06.2024

PPWR und ihre kunststoffaffinen Aspekte

RA FH-Lekt. Mag. Elisabeth
Moser-Marzi

MAG. ELISABETH MOSER-MARZI
RECHTSANWÄLTIN



Vorstellung RA-Kanzlei

Moser-Marzi Rechtsanwälte

Fachkanzlei für technische Berufe und Einrichtungen

FH-Lekt. Mag. Elisabeth Moser-Marzi

Lukas Weinhandl, LL.M. (WU)

Mag. Alexandra Pils, BSc BSc (RAA)

Schwertgasse 3

A-1010 Wien

Tel.: +43/1/535 99 75

Mobil: +43/676 550 1822 (Mag. Elisabeth Moser-Marzi)

Mobil: +43/676 514 7239 (Lukas Weinhandl, LL.M.)

Fax: +43/1/535 99 75/30

E-Mail: kanzlei@moser-marzi.at

<http://www.moser-marzi.at>



Vorstellung RA-Kanzlei

- **Tätigkeitsschwerpunkt / Mandanten:**
Vertretung von Prüf-, Forschungs- und Technologieeinrichtungen sowie (innovationsaffinen) Unternehmen
- **Schwerpunkt:**
Unternehmens- und allgemeines Wirtschaftsrecht
Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Klimarecht
Beschäftigung mit Rechtsfragen zum Klimawandel seit 1985
- sd. nähere Details zu: www.moser-marzi.at – insbesondere Publikationen und Vorträge

Vorstellung RA-Kanzlei

- **Fachkanzlei für technische Berufe und Einrichtungen / Wien (1996)**
- FH-Lekt. RA Mag. E. Moser-Marzi:
 - Lektorat an der FH-Pinkafeld – Energie- und Umweltrecht (seit 2008)
 - Spezialistin für Unternehmens- und allgemeines Wirtschaftsrecht sowie Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Verpackungsrecht
 - Umfangreiche Vortrags- und Publikationstätigkeit (seit 1985)



Vorstellung RA-Kanzlei - Publikationen

- Verpackungsverordnung (2007)
 - Schwerpunkt: Kunststoffverpackungen
- Recycling Magazin(Dtld): 07/2021
 - Titel: „Der Kampf um das Pfand“



Inhaltsverzeichnis / Themenüberblick

- Bisherige kunststoffrelevanten Regelungen auf EU-Ebene
- Zukünftige kunststoffrelevanten Regelungen auf EU-Ebene
 - PPWR
 - Zeitleiste
 - Gründe für die Notwendigkeit
 - Ziele der Verordnung
 - Legaldefinitionen
 - Mindesteinsatz von Rezyklat
 - Biobasierte Rohstoffe in Kunststoffverpackungen
 - Abfallvermeidungsquoten
 - Recyclingziele und Förderung des Recyclings
 - Verpackungsverbote
 - Konformität
 - Exkurs Österreich





Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene

Historische Gründe für die Notwendigkeit der PPWR:

- **I. RL des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle**
 - RL 94/62/EG vom 20.12.1994
 - (*Vorgänger-RL der PPWR*)

- **II. REACH-Verordnung**
 - (EG) Nr. 1907/2006



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Verpackungs-RL

RL des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle 94/62/EG vom 20.12.1994 i.V.m RL (EU) 2018/852

- Ziele: derzeit
- Verwertungsquote Kunststoffverpackungen: 22,5%
(Ö derzeit um die 32% Rezyklierungsquote)
- **Neue Ziele: 31.12.2025**
- Wiederverwertung von 65 Gewichtsprozent aller Verpackungen
- **Verwertungsquote/Recyclingquote für Kunststoff: 50%**



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Grünbuch

Grünbuch zu einer europäischen Strategie für Kunststoffabfälle in der Umwelt, COM (2013 123 final)

- von Europ. Kommission erarbeitet, um auf Missstände der Umweltpolitik in Zusammenhang mit Kunststoffabfällen hinzuweisen
- Anstoß für verschiedene Rechtsgrundlagen und Bestrebungen, um Lösung der Kunststoffproblematik (unsachgemäße Entsorgung [*Kunststofftragetaschen/Strände*], mangelnde Wiederverwendung ua) zu forcieren.

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *Kunststoffsackerl-RL*

RL des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der RL 94/62/EG betreffend die Verringerung des Verbrauchs von leichten Kunststofftragetaschen

- RL 2015/720/EG vom 29.04.2015
- De facto Kunststofftragetaschenverbot
- Umsetzung in Ö mit 01.01.2020: § 13j AWG
 - Verbot des Inverkehrsetzens
 - Kunststoffsackerlverbot ab 01.01.2020





Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / Kunststoffstrategie

Europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft, COM (2018 28 final)

- Entwurf eines strategischen **Zukunftsbildes** für eine florierende und nachhaltigere Kunststoffwirtschaft.
- 2017: Bekräftigung der Kommission – bis 2030: Rezyklierfähigkeit aller Kunststoffverpackungen
 - Hinweis: Forcierung des Recyclings von Kunststoffabfällen (Vergleich zu Papier, Glas, Metall)



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *Einwegkunststoff-RL*

- **RL des europ. Parlaments und des Rates vom 05.06.2019 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt („Single Use Plastics Directive“) -> sog. Einwegkunststoff-RL**
- Wichtigste Maßnahmen der Einweg-Kunststoff-RL:
 - Verbrauchsminderung (kritische Vorgabe) / Getränkebecher und Lebensmittelverpackungen - ab 03.07.2021
 - Beschränkung des Inverkehrbringens / Wattestäbchen, Einweg-Besteck, Trinkhalme - ab 03.07.2021
 - **Produktanforderungen/extreme Detail-Regelung / Verbindung von Flasche mit Verschluss bei Getränkebehältern - ab 03.07.2024**
 - Kennzeichnungsvorschriften / Feuchttücher, Tabakprodukte, Getränkebecher - ab 03.07.2021
 - erweiterte Herstellerverantwortung / Lebensmittelverpackungen - ab 31.12.2024 bzw. 05.01.2023
 - **getrennte Sammlung (Art 9 / Teil F / Getränkeflaschen) - ab 03.07.2024/verpf. Recyclateinsatz**

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene

VO (EU) 2022/1616 über Materialien und Gegenstände aus recyceltem Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 282/2008 vom 15.9.2022

→ beschreibt technische Verfahren die Kunststoffrezyklate durchlaufen müssen, damit sie wieder als PC-Material in den Kunststoffkreislauf eingearbeitet werden können



Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *Kunststoffsteuer (Green Deal)*



- **Beschluss des europ. Rates: Kunststoffsteuer**
 - Einführung einer Steuer auf nicht recycelte Kunststoff-Verpackungen ab 01.01.2021
 - Einzahlung in den EU-Haushalt durch die MS – Finanzierung der Corona-bedingten Wiederaufbaupakete
- Gegensteuerung Österreichs:
 - **BMK/Dez 2020: „3-Punkte-Plangegen die Plastikflut“**
 1. Erhöhung Mehrweganteil bei Getränkeverpackungen durch vorgegebene Quoten
 2. Pfand auf Einweggetränkeverpackungen
 3. Herstellerabgabe für Plastikverpackungen
 - (Rezyklierungsquote: ca 32%)

Bisherige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *Kunststoffsteuer (Green Deal)*



• **European Green Deal/Kunststoffsteuer**

- Ziel bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen
- Beschlüsse auf EU-Ebene zur europaweiten Kunststoffsteuer im **Jahr 2020** → Umsetzung in den MS ab 2022
 - **Abgabenhöhe 0,80 Euro pro kg** der im jeweiligen MS angefallenen, nicht recycelten Verpackungsabfälle aus Kunststoff

🇪🇺 zum Stand der unterschiedlichen Umsetzungen in den EU MS:

- 🇪🇸 Spanien mit 01.01.2023
- 🇬🇧 *Großbritannien mit 01.04.2022 („Plastic Packaging Tax“)*
- 🇩🇪 Deutschland mit 01.01.2025: Steuer auf Einwegkunststoffe
- 🇮🇹 Italien / ursprünglich mit 01.01.2023 geplant → verschoben (Steuer auf Neukunststoffe 0,45 €/kg)
- 🇦🇹 Österreich: Begleichung aus dem Budget (ca. 142 Mio. jährlich)





Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Zeitleiste (1)*

Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR)

- 30.11.2022: Europäische Kommission veröffentlicht ersten Vorschlag für eine Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung als Teil des Pakets zur Kreislaufwirtschaft
- 118 seitiges Dokument mit zahlreichen Vorschriften, die vor allem Unternehmen betreffen (65 Artikel und 13 Anhänge)
- harmonisierter Rechtsrahmen, der Investitionen fördert, Investitionen unterstützt, Abfälle reduziert und ein hochwertiges Recycling fördert, das in allen EU-Mitgliedstaaten einheitlich gelten wird

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Zeitleiste (2)

- **November/Dezember 2023:** Europäisches Parlament und Rat legen ihre Standpunkte zu dem Entwurf fest
- **Januar 2024:** Beginn des Trilog-Verfahrens mit dem Ziel: politische Einigung
- **04. März 2024:** finales Trilog-Treffen mit vorläufiger Einigung
- **15. März 2024:** Zustimmung des Ausschusses der Ständigen Vertreter zu dem Kompromisstext
- **24. April 2024:** Abstimmung und Annahme der englischen Fassung der EU-Verpackungsverordnung durch das EU-Parlament
- **Herbst 2024:** geplante abschließende Zustimmung durch das neu gewählte EU-Parlament

 Wirksamkeit der Regelungen 18 Monate nach Inkrafttreten (20. Tag nach Veröffentlichung im Amtsblatt)


Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verhältnis Einwegkunststoff-RL

- **EG 180:** die ab dem 1. Januar 2030 geltenden Anforderungen in Bezug auf den Anteil recycelter Kunststoffe in Getränkeflaschen aus Kunststoff sollten aus der RL (EU) 2019/904 gestrichen werden, da dieser **Belang ausschließlich durch die vorliegende Verordnung geregelt** wird
- **EG 181:** RL (EU) 2019/904 als „lex specialis“ gegenüber der VO – im Rahmen ihres Geltungsbereichs Vorrang gegenüber der VO
- **EG 181:** jedoch Vorrang der Beschränkung des Inverkehrbringens der in Anhang V Nr 3 der VO aufgeführten Kunststoffartikel vor den Beschränkungsmaßnahmen der RL
- **EG 182:** Rezyklatanteil im Kunststoffanteil von Verpackungen nicht vor dem 01.01.2030 in der VO geregelt → Bestimmungen über Rezyklatanteil für Getränkeflaschen aus Kunststoff laut der RL soll bis zu dem Datum in Kraft bleiben
- Sammelquoten der Einwegkunststoff-RL bleiben in Kraft





Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verhältnis Abfallrahmen-RL

- **EG 15:** „**Im Einklang mit** der in der RL 2008/98/ EG festgelegten Abfallhierarchie sowie mit dem Lebenszykluskonzept,....“
- **EG 29:** „Recycling von Materialien“ iSd VO sollte die Begriffsbestimmung für „Recycling“ und „stoffliche Verwertung“ der RL 2008/98/EG **ergänzen**.
- **EG 29:** „Diese Zielvorgaben und ihre Berechnung stützen sich auf die Begriffsbestimmung für Recycling der RL 2008/98/EG.“
- **EG 88:** **Verweis** auf die Entledigungsabsicht der RL 2008/98/EG.
- **EG 117:** **Verweis** auf in der RL 2008/98/EG vorgeschriebenen Abfallbewirtschaftungsprogramme
- **EG 118:** **Die VO baut auf den Vorschriften zur Abfallbewirtschaftung und allg. Grundsätzen der RL 2008/98/EG auf.**



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verhältnis Verpackungs-RL

- **Titel angenommener Text der VO:** „... sowie zur **Aufhebung der RL 94/62/EG**“
- **EG 7:** Bestimmungen der RL sollten aktualisiert und konkretere, wirksamere und leichter umsetzbare Bestimmungen festgelegt werden
- **EG 10:** wg Rechtsklarheit sollte Definition von Verpackungen aus der RL 94/62/EG neu gefasst werden
- **EG 116:** Erweiterung des für die RL 94/62/EG herangezogenen Systems
- **EG 152:** Beibehaltung der Ziele und Vorschriften für die Berechnung der Festlegung von Recyclingzielen bis 2025 und 2030

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Gründe für Notwendigkeit (1)

Gründe für die Notwendigkeit der PPWR:

- Bisherige Rechtsgrundlagen auf EU Ebene: Divergierende Umsetzungen in den einzelnen MS
- Inhomogenität der Umsetzung
 - Unterschiedliche Kennzeichnungsvorschriften für Verpackungen **zB FR**
 - Unterschiedliche Ansätze zur Regelung der Gebühren für erweiterte Herstellerverantwortung
 - Rechtsunsicherheit für Unternehmen, was zu geringeren Investitionen in innovative und umweltfreundliche Verpackungen und Kreislaufmodelle führte.



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Gründe für Notwendigkeit (2)

Gründe für die Notwendigkeit der PPWR:

- **Einerseits** sind Verpackungen ein essentieller Bestandteil des Wirtschaftslebens
 - Schutz und Transport von Waren, Güter und Lebensmittel
 - Hauptverbraucher von Kunststoffen (jährlich)
 - **39 % der Kunststoffe** in EU sind für **Verpackungen** bestimmt → 36% landen in Siedlungsabfällen
 - **150.000 – 500.000 t / Jahr in Europa in Gewässern und Meeren**
 - 23 % Bau
 - 8 % Fahrzeuge
 - **Verwertungs,- und Entsorgungsanteil: 32,5% Recycling ca 42% therm. Verwertung**
 - **ca 25% Deponierung**
 - Herstellung von Verpackungen ist ein wichtiger Wirtschaftszweig der EU





Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Gründe für Notwendigkeit (3)

Gründe für die Notwendigkeit der PPWR:

- **Andererseits** behindert die zunehmende Verwendung von Verpackungen in Verbindung mit niedrigen Wiederverwendungs- und Recyclingraten die Entwicklung einer kohlenstoffarmen Kreislaufwirtschaft.

- Führt zur Übernutzung natürlicher Ressourcen, Verschmutzung und Verlust der biologischen Artenvielfalt

- Hinweis/**Österreich**:

→ in Verkehr gesetzte Menge: ca. 300.000 t

→ Sammelmenge von Leichtverpackungen:

Jahr	Sammelmenge
2020	180.000 t
2021	180.700 t
2022	176.000 t

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Ziele (1)

Ziele der VO

I. Verringerung der Verpackungsproduktion und des damit verbundenen Abfalls, die Verbesserung der Wiederverwertbarkeit von Verpackungen und das Wachstum des Marktes für rezyklierte Inhalte → Fixe Quoten der Abfallvermeidung (Art 43)

- Primärverpflichtete, die weitreichend Verpackungen auf dem EU-Markt in Verkehr bringen, sowohl für kleine als auch große Unternehmen

II. Festlegung von Anforderungen für den gesamten Lebenszyklus von Verpackungen – Geltung der VO für alle Arten von Verpackungen, unabhängig vom verwendeten Material (Design for Recycling**)**

- Gem Art 1f des VO Entwurfs

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Ziele (2)*

III. Harmonisierung der einzelstaatlichen Maßnahmen für Verpackungen und Verpackungsabfälle

- Art 1 Abs 2 des VO Entwurfs
- Um ein effizientes Funktionieren des Binnenmarktes zu gewährleisten

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Ziele (3)

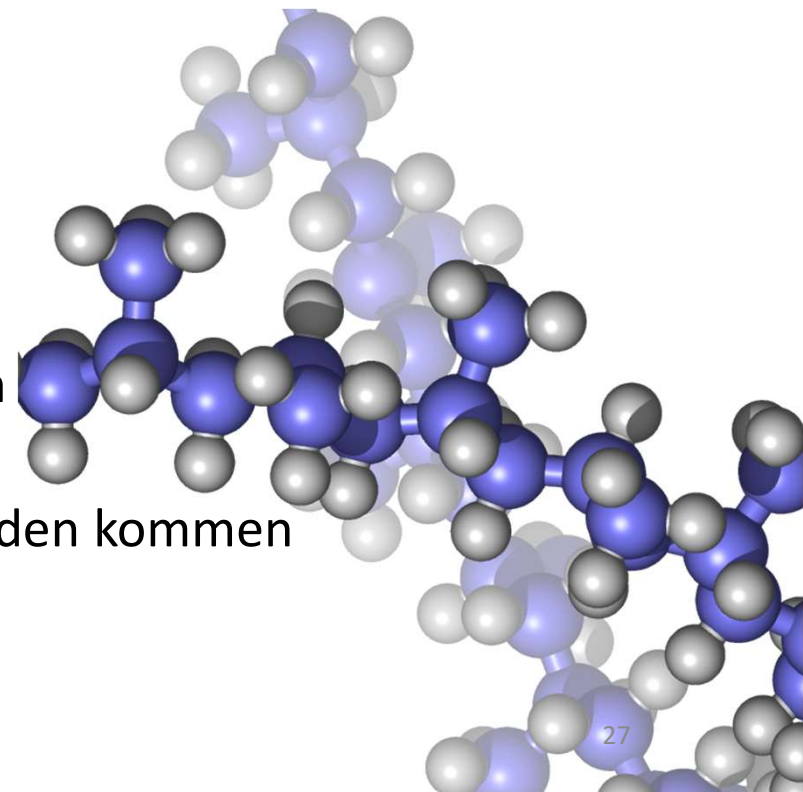
- **Stoffbeschränkungen bleiben erhalten** (Verweis auf Anhang XVII der REACH VO)
- **„design for recycling“- Rezyklierbarkeitsvorgaben:** Einführung für alle Verpackungen zeitlich gestaffelt – Art 7
 - ⇒ ab 2030 (Klärung von Details über die Rezyklierbarkeit von Verpackungen)
- **Hinweis:** Regelung durch delegierten Rechtsakt
- **Materialverbrauch/ Abfallanfall:** fixe Zielquoten für Abfallvermeidung, Mehrweg- und Rezyklateinsatz

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Legaldefinitionen (1)

Exkurs: **Kunststoffdefinitionen!**

zB **biobasierte Kunststoffe**

- Erstmalig in Kreislaufwirtschaftsstrategie
- forciert wird der Einsatz von biobasierten Kunststoffen
- weitere Rechtsakte zur Förderung und Forcierung werden kommen





Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Legaldefinitionen (2)

I. Legaldefinition „Kunststoff“: Art 3 Z 51 (sd. auch Einweg-Kunststoff-RL Art 3.1)

- Kunststoff ist demnach ein Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem gegebenenfalls Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und das als Hauptbestandteil einer Verpackung dienen kann, mit Ausnahme von natürlicher Polymeren, die nicht chemisch verändert wurden.

II. Legaldefinition „Kunststofftragetasche“: Art 3 Z 52 (sd RL 2015/720 zur Änderung der RL 94/62/EG betreffend die Verringerung des Verbrauchs von leichten Kunststofftragetaschen)

- Sind Tragetaschen, mit oder ohne Griff, aus Kunststoff, die den Verbrauchern in der Verkaufsstelle der Produkte ausgehändigt werden.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Legaldefinitionen (3)

Sd auch RL 2015/720 Art 1.1

III. Legaldefinition „leichte Kunststofftragetasche“ (Art 3 Z 53)

– Wandstärke unter 50 Mikron

IV. Legaldefinition „sehr leichte Kunststofftragetasche“ (Art 3 Z 54)

– Wandstärke unter 15 Mikron

V. Legaldefinition „dicke Kunststofftragetasche“ (Art 3 Z 55)

– Wandstärke zwischen 50 und 99 Mikron

VI. Legaldefinition „sehr dicke Kunststofftragetasche“ (Art 3 Z 56)

– Wandstärke über 99 Mikron





Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Legaldefinitionen (4)*

VII. Legaldefinition „Verbraucher-Kunststoffabfälle“ (Art 3 Z 46)

- Abfälle iSv Art. 3 Nr 1 der RL 2008/98/EG, die aus Kunststoff bestehen und aus Kunststoffprodukten entstanden sind, die zum Vertrieb, Verbrauch oder zur Verwendung abgegeben und in einem MS oder einem Drittland in Verkehr gebracht wurden;

VIII. Legaldefinition „biobasierte Kunststoffe“ (Art 3 Z 49)

- Aus biologischen Ressourcen wie Biomasserohstoff, organischen Abfällen oder Nebenprodukten hergestellte Kunststoffe, unabhängig davon, ob sie biologisch abbaubar oder nicht biologisch abbaubar sind;

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Legaldefinitionen (5)

IX. Legaldefinition „Einweggetränkeflaschen aus Kunststoff“ (Art 3 Z 50)

- Getränkeflaschen, die in Teil F des Anhangs der Richtlinie (EU) 2019/904 (Einwegkunststoff-RL) aufgeführt sind;



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Legaldefinitionen (6)

X. Legaldefinition „kontaktempfindliche Verpackungen“ (Art 3 Z 10)

- Verpackungen, die zur **Verwendung für Produkte** bestimmt sind, die unter folgende VO fallen:
 - VO (EG) Nr. 1831/2003: VO über Zusatzstoffe zur Verwendung von Tierernährung
 - VO (EG) Nr. 1935/2004: VO über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen
 - VO (EG) Nr. 767/2009: VO über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln
 - VO (EG) Nr. 1223/2009: VO über kosmetische Mittel
 - VO (EU) 2017/745: VO über Medizinprodukte
 - VO (EU) 2017/746: VO über In-vitro-Diagnostika



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Legaldefinitionen (7)

X. Legaldefinition „kontaktempfindliche Verpackungen“ (Art 3 Z 10)

- Verpackungen, die zur **Verwendung für Produkte** bestimmt sind, die unter folgende VO fallen:
 - VO (EU) 2019/4: VO über die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von Arzneifuttermitteln
 - VO (EU) 2019/6: VO über Tierarzneimittel
 - Richtlinie 2001/83/EG: RL zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel
 - Richtlinie 2008/68/EG: RL über die Beförderung gefährlicher Güter im Binnenland
 - oder für Produkte im Sinne der Artikel 1 und 2 des Beschlusses (EU) 2023/1809 der Kommission, der Richtlinie 2002/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates oder der Richtlinie 2008/68/EG bestimmt sind

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen (1)

Grundsätzlich: alle in Verkehr gesetzten Verpackungen recyclebar!

Art 7 (des Entwurfs):

- regelt den Mindestanteil an recyceltem Material (des Rezyklatanteils) in Kunststoffverpackungen
- unterschiedliche zeitliche Staffelung
 - Abs 1 ab 01.01.2030
 - Abs 2 ab 01.01.2040
- Ausnahmeregelungen (Abs 4 und Abs 5)



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen (2)

Ab dem 1.1.2030 muss der Kunststoffanteil in Verpackungen folgende Mindestprozentsätze an rezyklierten Inhalt, welcher aus post-Verbraucher Kunststoffabfällen besteht, enthalten:

(a) **30 %** für kontaktempfindliche Verpackungen aus Polyethylenterephthalat (PET) als Hauptbestandteil ([ausgenommen Einweggetränkeflaschen](#));



(b) **10 %** für kontaktempfindliche Verpackungen, die aus anderen Kunststoffmaterialien als PET bestehen, ausgenommen Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff;

(c) **30 %** für Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff (sd auch Einweg-Kunststoff-RL Art 6 Abs 5 lit b iZh mit Teil F des Anhangs);



(d) **35 %** für andere als die unter den Buchstaben a), b) und c) genannten Kunststoffverpackungen.



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen (3)

Ab dem 1.1.2040 muss der Kunststoffanteil in Verpackungen folgende Mindestprozentsätze an rezyklierten Inhalt, welcher aus post-Verbraucher Kunststoffabfällen (Art 3 Z 46) besteht, enthalten:

- (a) **50 %** für kontaktempfindliche Verpackungen aus Polyethylenterephthalat (PET) als Hauptbestandteil (ausgenommen Einweggetränkeflaschen);
- (b) **25 %** bei kontaktempfindlichen Verpackungen aus anderen Kunststoffmaterialien als PET;
- (c) **65 %** für Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff;
- (d) **65 %** für andere als die unter den Buchstaben a) und b) genannten Kunststoffverpackungen.



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen (4)

Ausnahmen gem Abs 4 für – überwiegend medizinische Verpackungen sowie kompostierbare Kunststoffverpackungen

(a) Primärverpackungen im Sinne von Artikel 1 Nummer 23 der Richtlinie 2001/83/EG und in Artikel 4 Nummer 25 der Verordnung (EU) 2019/6;

(b) kontaktempfindliche Kunststoffverpackungen von Medizinprodukten, ausschließlich für Forschungszwecke bestimmten Produkten und Prüfprodukten, die unter die Verordnung (EU) 2017/745 fallen;

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen (5)

(c) kontaktempfindliche Kunststoffverpackungen von In-vitro-Diagnostika, die unter die Verordnung (EU) 2017/746 fallen;

(d) Äußere Umhüllungen iSv Artikel 1 Nummer 24 der Richtlinie 2001/83/EG und Artikel 4 Nummer 26 der Verordnung (EU) 2019/6 wenn solche Verpackungen notwendig sind, um spezifische Anforderungen zur Erhaltung der Qualität des Arzneimittels zu genügen;

(e) kompostierbare Kunststoffverpackungen;





Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen (6)

(f) Verpackungen, die für die Beförderung gefährlicher Güter gemäß der Richtlinie 2008/68/EG verwendet werden;

(g) kontaktempfindliche Kunststoffverpackungen für Lebensmittel, die nur für Säuglinge und Kleinkinder bestimmt sind, für Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke sowie für Getränke und Lebensmittel, die in der Regel für Kleinkinder verwendet werden, iSv Art. 1 lit. a, b und c der VO (EU) Nr. 609/2013 ;

(h) Verpackungen für Vorräte, Bestandteile und Bestandteile für Primärverpackungen für die Herstellung von Arzneimitteln gem. der RL 2001/83/EG und Tierarzneimittel ge. Der VO (EU) 2019/6, wenn diese Verpackungen benötigt werden, um den Qualitätsnormen des Arzneimittels zu entsprechen.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen (7)

Ausnahmen gem Abs 5 für

(a) Kunststoffverpackungen, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, wenn der **Rezyklatanteil eine Gefahr für die menschliche Gesundheit** darstellt und dazu führen, dass verpackte Produkte gegen die VO (EG) Nr. 1935/2004 verstoßen;

(b) Jedwede Kunststoffanteile, die **weniger als 5 % des Gesamtgewichts der gesamten Verpackungseinheit** ausmachen.



diese sind jedoch nicht recyclingfähig und schwerer!

(„Kampf – Kunststoff vs. Papier“)



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Biobasierte Rohstoffe (1)

Biobasierte Rohstoffe in Kunststoffverpackungen (Art 8 PPWR)

- Definition „biobasierte Kunststoffe“ (Art 3 Nr. 49)
 - Aus Biomasserohstoff, organischen Abfällen oder Nebenprodukten hergestellt
 - Biologisch abbaubar oder nicht biologisch abbaubar
- Bis 3 Jahre nach Inkrafttreten der VO **überprüft** Kommission den Stand der technologischen Entwicklung und der Umweltverträglichkeit biobasierter Kunststoffverpackungen





Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Biobasierte Rohstoffe (2)

Biobasierte Rohstoffe in Kunststoffverpackungen (Art 8 PPWR)

- Auf **Grundlage der Überprüfung** kann die Kommission
 - **Nachhaltigkeitsanforderungen** für **biobasierte Rohstoffe** in Kunststoffverpackungen oder **Zielvorgaben für verstärkte Verwendung biobasierter Rohstoffe** in Kunststoffverpackungen festlegen
 - Nach Möglichkeit die in Artikel 7 Abs 1 und 2 der VO **festgelegten Ziele** durch die **Verwendung von biobasierten Kunststoffrohstoffen** anstelle von aus Verbraucher-Kunststoffabfällen zurückgewonnenen Materialien zu erreichen

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Abfallvermeidungsquoten

Vermeidung von Verpackungsabfällen (Art 43 PPWR)

- Jeder MS verringert die pro Kopf anfallenden Verpackungsabfälle im Vergleich zu den 2018 gemeldeten Verpackungsabfällen
 - Bis 2030 um mindestens **5 %**
 - Bis 2035 um mindestens **10 %**
 - Bis 2040 um mindestens **15 %**

  Maßnahmen um Anfall von Verpackungsabfällen zu vermeiden und deren Umweltauswirkungen zu minimieren

  Anmerkung: ökol. nachteiliges Ausweichverhalten durch Vermeidung von Kunststoffverpackungen → sd Anhang IV/IVa Abfallrahmen-RL

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Recyclingziele und Förderung des Recyclings (1)



Recyclingziele für das Hoheitsgebiet bis 31.12.2025 (Art 52 PPWR)

- Mindestens **65 %** des Gewichts aller Verpackungsanfälle
- Mindestprozentsätze in Bezug auf das Gewicht der Materialien in den Verpackungsabfällen:

- **Kunststoffe:** 50 %
- Holz: 25 %
- Eisenmetalle: 70 %
- Aluminium: 50 %
- Glas: 70 %
- Papier und Karton: 75 %



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Recyclingziele und Förderung des Recyclings (2)

Recyclingziele für das Hoheitsgebiet bis 31.12.2030 (Art 52 PPWR)

- Mindestens **70 %** des Gewichts aller Verpackungsanfälle
- Mindestprozentsätze in Bezug auf das Gewicht der Materialien in den Verpackungsabfällen:

- **Kunststoffe:** 55 %
- Holz: 30 %
- Eisenmetalle: 80 %
- Aluminium: 60 %
- Glas: 75 %
- Papier und Karton: 85 %



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verpackungsverbote (1)



Beschränkungen von Verpackungen (Art 25 iVm [Anhang V](#))

- ab 01.01.2030 Verbot des Inverkehrbringens von Verpackungen laut Anhang V:
 - Einwegumverpackungen aus Kunststoff (zB Umverpackungs- oder Schrumpffolie) – um Verbrauchern den Kauf von mehr als einem Produkt zu ermöglichen
 - Einwegkunststoffverpackungen für unverarbeitetes frisches Obst und Gemüse (zB Netze, Beutel, Schalen, Behälter) – mit einem Gewicht von unter 1,5 kg

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verpackungsverbote (2)



Beschränkungen von Verpackungen (Art 25 iVm Anhang V)

- ab 01.01.2030 Verbot des Inverkehrbringens von Verpackungen laut Anhang V:
 - Einwegkunststoffverpackungen für Lebensmittel und Getränke, die in der Gastronomie befüllt und verzehrt werden (zB Schalen, Einwegteller oder –becher)
 - Ausnahme für Betriebe ohne Zugang zu Trinkwasser
 - Einwegkunststoffverpackungen für Einzelportionen für Würzmittel, Soßen, Zucker, konservierte Lebensmittel im Gastgewerbe (zB Päckchen, Schalen)
 - Ausnahme für Verpackungen, die erforderlich sind um Sicherheit und Hygiene zu gewährleisten (zB in Krankenhäusern, Kliniken, Pflegeheime)

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verpackungsverbote (3)



Beschränkungen von Verpackungen (Art 25 iVm Anhang V)

- ab 01.01.2030 Verbot des Inverkehrbringens von Verpackungen laut Anhang V:
 - Einwegverpackungen für den Beherbergungssektor, die für eine einzelne Buchung bestimmt sind (Entsorgung vor der Ankunft des nächsten Gastes) – für Kosmetik-, Hygiene- und Toilettenartikel (zB Shampooflaschen, Päckchen für Seife)
 - Sehr leichte Kunststofftragetaschen (Art 3 Z 52 iVm Z 54)
 - Ausnahme für jene, die aus Hygienegründen erforderlich sind oder als Erstverpackung für lose Lebensmittel vorgesehen sind





Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Konformität (1)*


Einhaltung dieser Vorgaben:

- durch technische Dokumentation des Herstellers
- Durchführung eines Konformitätsbewertungsverfahrens (Art 38 iVm Anh VII) – Dokumentation über die Konformität der Verpackungen mit allen Nachhaltigkeits- und Kennzeichnungsanforderungen
- Erstellung einer EU-Konformitätserklärung (Art 39, Aufbau und Muster lt. Anhang VIII)

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Konformität (2)



Resultat:

- Erhöhung an administrativen Aufgaben für die **Hersteller** (Erstinverkehrbringer einer Verkaufseinheit aus Ware und Verpackung)
- Erhebliche Pflichtenausweitung  hoher Umsetzungsaufwand bei den betroffenen Unternehmen
- Hinweis: keine Bagatellgrenzen vorgesehen zwecks Entlastung von KMU



Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR

Ad post-Verbraucher-Kunststoffabfälle/Hersteller – technische Berichte und Dokumentation:

- Die Kommission ist verpflichtet einen **Durchführungsrechtsakt** zu erlassen, um die Methodik für die Berechnung und Überprüfung des prozentualen Anteils der aus post-Verbraucher-Kunststoffabfällen gewonnenen recycelten Bestandteile und das Format für die entsprechenden technischen Unterlagen zu bestimmen.
- Diese Bestimmung ermächtigt die Kommission auch dazu delegierte Rechtsakte zu erlassen, um den Mindestprozentsatz an recyceltem Inhalt, der aus Post-Verbraucher-Kunststoffabfällen entsteht, zu ändern.

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR - Zusammenfassung*

Zusammenfassung:



- *Mangel an Materialneutralität*
- Verbindliche Rezyklateinsatzquoten für Verpackungen
- Verpackungsminimierung - Verpackungsverbote
- Kennzeichnung und Information
- Förderung von Mehrwegsystemen

Exkurs: Mehrwegquoten Österreich



- Ab **2024**: Verbindliches Mehrwegangebot im Lebensmittelhandel
 - Alle Filialen >400 qm²
 - Getränke in Mehrwegverpackungen anbieten
 - Sämtliche Getränkekategorien (Bier, Mineralwasser, Limonaden, Säfte, Milch)
- Einführung schrittweise
 - ab 2024 jede 3. Filiale eines Unternehmens >400 qm²
 - ab 2025 90 % der Filialen >400 qm²
 - Jahresende 2025 Mehrwegquote in allen Filialen >400 qm²
- Ab **2025**: Einwegpfand auf Getränkeplastikflaschen und Getränkedosen

Exkurs: Mehrwegquoten Österreich / Prozentsätze



- Bis **2025**: 25 % der in Österreich verkauften Getränke in **Mehrwegflaschen**
- Bis **2030**: 30 % der in Österreich verkauften Getränke in **Mehrwegflaschen**

Exkurs: Pfandsystem Österreich

Pfandverordnung:

- Erlass am 25.09.2023
- In Kraft treten: **01.01.2025**



- Pfandsystem für Einweggetränkeverpackungen (§ 14c AWG)
- **25 Cent Pfand** (für Flaschen und auch Dosen)
- Alle Getränke in Kunststoffflaschen und Dosen (Volumen von 0,1 bis max. 3 L)
 - Ausnahme für Milch und Milchmischgetränke aus hygienischen Gründen
- Rücknahmeverpflichtung des Einzelhandels

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR - Zusammenfassung



Zukünftige Entwicklung:

- Ziel..... Wachstum des Marktes für recycelte Inhalte
- Wege dorthin mit Vorgaben der PPWR: **konkurrierende Zielsetzungen begleitet von unstrukturierten, simultan gegenläufigen Instrumenten** (im Kunststoffbereich)



Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**RA FH-Lekt. Mag. Elisabeth Moser-Marzi
RA Lukas Weinhandl, LL.M. (WU)
RAA Mag. Alexandra Pils, BSc BSc**

**Schwertgasse 3, 1010 Wien / Austria
Tel.: +43/1/535 99 75, Fax: +43/1/535 99 75/30
E-Mail: kanzlei@moser-marzi.at
www.moser-marzi.at**



Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit!